

# SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

THEATER 1981

PAZIFISMUS

aja - NACHLESE

## EINLADUNG

Liebe Eltern und Freunde der Pfadfindergruppe  
wir laden Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich zu unserem

## THEATERABEND

ein.

- T E R M I N :** Samstag, 21. November 1981 18 Uhr und  
Sonntag, 22. November 1981 16 Uhr
- O R T :** Theatersaal der Pfarre MARIA TREU (Galasanzsaal)  
Wien 8., Piaristengasse 45
- T O M B O L A :** Losverkauf 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung  
Ausgabe der Preise in der Pause  
!Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Lose!
- B U F F E T :** Brötchen, Mehlspeisen und Getränke vor den Vorstellungen  
und in der Pause.
- EINTRITTSKARTEN:** Sind während der Heimabende bei den Führern erhältlich.  
Restliche Karten an der Abendkassa.  
Wir bitten jedoch um den Kartenkauf im Vorverkauf !!!
- EINTRITTSPREISE:** Vorverkauf: Erwachsene S 35,--  
Kinder S 25,--
- Abendkassa: Erwachsene S 40,--  
Kinder S 30,--

Wir bitten Sie um recht zahlreichen Besuch und reichlichen Zuspruch beim  
Buffet und der Tombola, dafür werden auch wir unser Bestes geben.

---

## JUGENDMESSE

Wir feiern gemeinsam die

HEILIGE MESSE am CHRISTKÖNIGSSONNTAG  
den 22. November 1981

um 9,30 Uhr in der S c h o t t e n k i r c h e. Feiern Sie bitte mit uns diesen Jugend-  
sonntag mit der Hl. Messe, die Teilnahme der Gruppenmitglieder nehme ich als selbstverständ-  
lich an.

## GRUPPENTAG



Bei herbstlichem, aber trockenem Wetter konnten wir in Seebenstein 57 Familien mit insgesamt 250 Teilnehmern begrüßen, die die Wanderung nach Thernberg aufnahmen. Nach dem Lösen verschiedener Aufgaben freute ich mich besonders, alle gestarteten Teilnehmer auch als angekommen zu registrieren. Nach gutem Mittagessen, für welches ich besonders Frau und Herrn SCHWARZ danke, konnten die Kinder sportliche Aktivitäten ausüben. Für die Eltern war der Nachmittag bequemer gedacht und als solcher auch angenommen (bei einem Trunk, bei Filmen und Dias, oder ganz einfach beim Plaudern). Gruppenfeier der Mädchen und Buben und das Feiern der Hl. Messe mit Pater LEANDER beendeten mit der Siegerzerührung unseren "Familiientag".

Hier nun die Ergebnisse der Familienwanderung:

Urkunden in G O L D erhielten die Familien:

Kratky, Trenker (8 Punkte)  
 Wogrolly, Sedivy-Zuliani, Feuerstein, Mikscha (9 Punkte)  
 Knezevic, Marginter, Schunack, Thaler (10 Punkte)

Urkunden in S I L B E R erhielten die Familien:

Gaudernak, Holzer, Rutter, Novak, Held (11 Punkte)  
 Binder, Hahn, Heger, Hilisch, Grünzweig, Mühhofer, Wlocek,  
 Strommer (12 Punkte)  
 Böse, Binder, Czwick, Gerber, Frey, Schalich (13 Punkte)

Urkunden in B R O N Z E erhielten die Familien:

Berner, Kaller, Pertl, Kreyczy, Lagers, Preis, Tachezi, Assem,  
 Wirthmann (14 Punkte)  
 Bitzios, Böhm, Karabece, Petrowsky, Schachinger (15 Punkte)  
 Wolzt, Cretnik, Hartenau, Höbinger, Müller, Hauser, Newald,  
 Dietrich (16 Punkte)  
 Mück, Fauma, Steiner (17 Punkte)  
 Fam. Beer, Drexler, Knell (18 Punkte)

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihrer Leistung. Sollte Ihnen unser Spiel gefallen haben, so besuchen Sie uns bitte nächstes Jahr wieder. Sollte es Ihnen nicht gefallen, so sprechen Sie bitte mit uns darüber.

GFM Peter Müller

## WIR STELLEN VOR:

D O R I S   K R U S C H I T Z



Geboren am 20. Dezember 1962  
in Wien

Besuche die Schule Maria Regina in Döbling  
und werde - so Gott will - heuer die Matura  
ablegen.

Familienstand: ledig; 14 Kinder (Caravelles)

Pfadfinderische Laufbahn:

- 1973 Im Herbst Eintritt in die Gruppe 15 M  
Zu Weihnachten: Pfadfinderversprechen
- 1975 - 1976 Kornett
- 1976 Beginn der Führertätigkeit als Wichtel=  
assistentin
- 1978 Wichteltruppführerin
- 1980 Dezember: Ernennung zum Hilfswichtel=  
meister
- 1981 Jänner: Guidestruppführerin und Cara=  
vellesassistentin
- 1981 Herbst: Ernennung zur Kolonnenbeauf=  
tragten für Caravelles & Explorer;  
Caravellestruppführerin

## SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen,  
Gruppe 16 "SCHOTTEN"

Für den Inhalt verantwortlich:  
GFM Peter MÜLLER

Alle:  
1010 Wien, Freyung 6/9/13

Druck: HTU-Vervielfältigungsstelle,  
1040 Wien, Argentinierstr. 8

H E R B E R T   D A U M



Geburtsjahrgang 1961

Größe 189 cm, blond, Augenfarbe: blau  
Geb. in München am 23. April - dieses Datum  
wird alljährlich mit großangelegten Umzügen  
der Pfadfinder gefeiert!

1968 Übersiedlung nach Wien

1978 Matura am 2.8.G. 19 Billrothstrasse  
Anschließend Präsenzdienst

1980 nahm ich an der Aufnahmeprüfung einer  
Wiener Kunsthochschule teil, die ich - im  
Gegensatz zu einer anderen Führerpersönliche=  
keit dieses Jahrhunderts - auch bestand und  
studiere seither "Industrial Design" an der  
Hochschule für angewandte Kunst und "Jus"  
an der Universität.

Die spärliche Freizeit, die mir Studium und  
Pfadfinder übrig lassen, widme ich der Musik  
-aktiv (Gitarre) und passiv- und dem Sport  
(Surfen, Schifahren, Fechten, Klettern ...),  
der Photographie ...

Anstatt den schläfrig werdenden Leser weiter  
mit Lieblingsspeise oder -farbe zu langweilen,  
komme ich zu dem Punkt, der Sie vielleicht am  
wenigsten nicht interessiert, meine Pfadfinder=  
laufbahn:

1973 mein folgenschweres Pfadfinderversprechen,  
Späher (Kornett, Buschmannsriemen), schließend  
Explorer (Georgsritter) und Rover (Explorer =  
belt, Roverwache). Da in unseren hehren  
Führungsgremien jeder willkommen ist - und sei  
es nur als abschreckendes Beispiel - ent=  
schied ich mich 1977 der alten englischen  
Lebensweisheit "I'd rather be a hammer than  
a nail" Folge leistend zur Führerlaufbahn.  
Nach einem Gastspiel in der Wölflingsführung  
mache ich mich seit Herbst 1978 mit fanatischer  
Begeisterung als Späherführer wichtig, wobei  
ich durch mein Hinauffallen in die Position  
eines Feldreisters und Truppführers des  
Dienstag-Heimabends meinen vorläufigen  
Höhe- (oder Tief-) punkt erreicht habe.

## AUSRÜSTUNGSTIPS: Weihnachtsgeschenke

In den letzten Jahren haben uns Führer viele Eltern gefragt, ob wir Ihnen nicht Ratschläge für Weihnachtsgeschenke geben können. Wir haben hier eine Liste von Möglichkeiten zusammengestellt, die als Anregung, nicht als Verkaufsberatung dienen soll. Sollten Sie Detailfragen haben, so wenden Sie sich bitte an die zuständigen Führerinnen und Führer.

### Diverse pfadfinderische Utensilien und Ausrüstungsgegenstände:

Kompass-Busssole  
 Stoppuhr  
 Taschenmesser  
 Fahrtenmesser  
 Fernrohr  
 Felistecher  
 Bücher (Baden-Powell, Pioniertechnik, Überleben, Wandern, Lagern, Spiele)  
 Überlebens-Set  
 Wander-Atlas  
 Kartentasche  
 Feldflasche  
 Kilometermesser  
 Feldbesteck  
 Eßgeschirr  
 Zeltbeleuchtung

### Erößere Ausrüstungsteile:

Schlafsack  
 Rucksack  
 Wanderschuhe  
 Uniformteile  
 Regenschutz  
 Schiausrüstungsteile  
 Sportartikel  
 Sportschuhe  
 Trainingsanzug  
 Tischtennis-Set  
 Sportgeräte  
 Fußball

Eine große Frage ist immer: Wo kaufe ich ein?  
 Die Antwort ist jedoch noch schwieriger:  
 Pfadfinder-Ausrüstung- und Utensilien natürlich im Pfadfindergeschäft 1010 Wien, Herrngasse 17.  
 Sonstige gute Sportgeschäfte:  
 Schuh-Schi - Ottakringerstraße  
 Sport Schwanda - Bäckerstraße  
 Sport Dobias - Thaliastraße  
 Sport Klepp (z.B. Nußdorferstraße).

Bitte beachten Sie trotz aller Probleme bei Ausrüstungsgegenständen, daß Qualität wichtiger als niedriger Preis ist. Lieber ein Stück erst im nächsten Jahr kaufen, als jetzt etwas schlechtes ! ! !

## Jugend und Pazifismus

Der Autor des nachstehenden Beitrages - PHILIPP HARTIG - ist Späherführer in unserer Gruppe und stellvertretender Vorsitzender der Österreichischen Hochschülerschaft. Der Artikel ist der Versuch, verschwommene Konturen surechtzurücken, und als Diskussionsanstoß gedacht.

"Der Eroberer liebt stets den Frieden" - er würde gern kampflös in unser Land einziehen !  
 Clausewitz

An dieser Stelle können und sollen nicht Verteidigungsstrategien erörtert werden - das haben die Fachleute mit hinreichend eindeutigen Schlußfolgerungen schon ausführlich getan. Viel wichtiger erscheinen die Fragen, ob die vordergründig behauptete Übereinstimmung in Wesen und Ziel zwischen Christentum und der sogenannten "Friedensbewegung" tatsächlich besteht und was die Kirche dazu sagt.

Um es vorwegzusagen, und jedes Mißverständnis auszuschließen:  
 Jeder verantwortliche Politiker ist verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen alles zu tun, um den Frieden in Freiheit zu bewahren. Keine Anstrengung darf unterlassen werden, um gefährliche Aufrüstung zu vermeiden, und eine ausgewogene, gegenseitig überprüfbare Abrüstung zu erreichen.

Aber schon die Frage, was für ein Frieden denn eigentlich gemeint ist, scheiden sich die Geister. Relativ einig ist man sich noch darin, daß die klassisch-liberale Auffassung, Frieden als bloße Abwesenheit von Krieg zu definieren, nicht ausreicht. Ebenso nicht akzeptabel dürfte für viele die marxistische Interpretation von Frieden als dem Zustand, nach der erfolgreichen Weltrevolution, sein. Schließlich wird man auch die scheinbare, rein äußerliche "Friedhofsruhe" in einem totalitären perfekten Unterdrückungssystem kaum als Frieden bezeichnen können. Schon 2000 Jahre vor der heute drohenden "Pax Sowjetica" bezeichneten die Römer das Erobern eines fremden Landes zynischerweise als "Befrieden" (Pacare).

Für den Christen hingegen steht der Friede unter der Anforderung der Gerechtigkeit. Eine Situation ohne Freiheit und Menschenwürde ist daher als Ideal wohl ziemlich unbrauchbar. Welcher Christ auch immer, unter Berufung auf die Bergpredigt jede Gewalt ablehnt und auch keine Notwehr übt, gleichzeitig bereit ist, die Konsequenzen seiner Haltung auf sich zu nehmen, verdient, wenn nicht unsere Zustimmung, so doch unseren Respekt. Wer aber andere, die sich nicht verteidigen können, einer ungerechten Gewalt dadurch ausliefert, daß er die Waffen wegwirft, wird die Verantwortung dafür zu tragen haben. Gerade Christen tragen ja gerade eine besondere Verantwortung für ihre Mitmenschen und es ist wohl nicht im Sinne des Evangeliums, sein eigenes Gewissen dadurch zu beruhigen, daß gesagt würde, "Ich bin für Gewaltlosigkeit, was den anderen passiert ist mir gleich." Denn das Risiko, das in dem vordergründig wohlklingenden Slogan "Frieden schaffen ohne Waffen" steckt, ist auch für die nicht direkt Beteiligten enorm. Zwar ist nicht gewährleistet, daß ein Krieg durch Rüstungsgleichgewicht und ausgewogenem Abbau des Vernichtungspotentials verhindert werden kann. Es ist aber so gut wie sicher, daß ein Krieg durch einseitiges Übergewicht geradezu herbeigeführt wird. Denn noch für jede totalitäre Macht in der Geschichte ist die Versuchung einen Krieg möglicherweise gewinnen zu können, eine ungeheuer große Verlockung gewesen.

Festgestellt werden kann jedoch, daß im Allgemeinen ein beliebiger Pfadfinder auf einem internationalen Lager mehr zur Völkerverständigung beiträgt, als eine ganze Straße voll Friedensmarschierern.

Und die Frage, wem die westeuropäischen Pazifisten und ihre Aktionen tatsächlich nützen, beantwortet sich schon fast selbst.

"In den Menschen unserer Zeit und in den kommenden Generationen müssen Sinn und Liebe für den Frieden, der aus der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Freiheit und der Liebe gegründet ist, geweckt werden: Gegen alles was schon wieder beginnt, einen neuen Krieg vorzubereiten, und gegen die Tücke eines rein taktischen Pazifismus, der den Gegnern, den man überwältigen will einzuschliefen sucht und den Sinn für Gerechtigkeit, Pflicht und Opfer tötet.

..... so bleibt schließlich zu wünschen, das die Herausstellung des Friedensideals nicht die Feigheit jener begünstigt, die Angst davor haben, ihr Leben in den Dienst ihres Landes und ihrer Brüder zu stellen, während diese sich für die Verteidigung der Gerechtigkeit und Freiheit aufopfern. Sie suchen sich vielmehr der Verantwortung zu entziehen und schrecken vor dem unvermeidbaren Risiko zurück, das die Erfüllung großer Pflichten und hochherzigen Einsatzes mit sich bringen. Friede ist kein Pazifismus..!"

Papst Paul VI in seiner Botschaft zur Feier des Weltfriedenstages am 1.1.1968.

"Der Mensch hat das Recht, auf die Verteidigung seiner eigenen Freiheit zu verzichten und sich der ungerechten Gewalt zu unterwerfen. Er ist jedoch verpflichtet, die Freiheit und Unversehrtheit seiner Mitmenschen und seiner Familie zu schützen und ungerechte Gewalt abzuwehren. Selbstverständlich hat die in der Bergpredigt eindringlich vorgestellte Gewaltlosigkeit für eine christliche Lebenshaltung ihre Gültigkeit. Dies kann aber nicht einen völligen Verzicht auf Notwehr und Verteidigung bedeuten. Ein Mangel an Verteidigungsbereitschaft kann den Gegner geradezu zum Krieg verlocken, wie es die Vorgeschichte des 2. Weltkrieges und das Schicksal Afghanistans zeigt."

Dt. Bischofskonferenz, Erklärung v. 13.3.1981.

# P F A D F I N D E R

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

### PERSONELLES:

#### Späher - Trupp:

Aus beruflichen Gründen legte Herr FM Dr. Josef Freudenthaler seine Funktion als Truppführer des Dienstag-Heimabends zurück. Er wird jedoch weiterhin als Späher-Assistent in der Gruppe tätig sein und seine Freizeit, die ihm neben dem Arzt-Beruf bleibt, in den Dienst der Pfadfinder stellen. Für seine geleistete Arbeit sei ihm hier recht herzlich gedankt.

FM Herbert Damm wurde zum Späher-Führer des Dienstag-Heimabends berufen.

Andreas und Florian Kugler wurden am Gruppentag zu Späher-Assistenten ernannt.

#### Explorer - Trupp:

Maximilian Kuderna und Werner Krösswang wurden am Gruppentag zu Explorer-Assistenten ernannt.

Alle Ernannten wünschen wir recht viel Begeisterung auf lange Zeit, daß sie auf die Tuben ihre Begeisterung übertragen können.

#### Losverkauf:

Bitte unterstützen Sie ihre Kinder beim Verkauf der Pfadfinder-Lose, kommt doch ein Teil wieder direkt der Gruppe zur Verfügung. Außerdem ersuchen wir Sie, die Abrechnungstermine, welche von den Abteilungs-Führern genannt werden, unbedingt einzuhalten und die Kinder darauf aufmerksam zu machen, das Geld für die Lose abzurechnen!

#### Theater-Vorbereitungen:

Diese kurze Notiz ist eine Wiederholung unserer Vorschau aus SCOT-SCOUTING Nr. 4/81.

Wir bitten um **TOMBOLAPREISE** !

Bitte bringen Sie uns geeignete Sachen, welche als Tombolapreise verwendet werden können und die Sie vielleicht nicht mehr brauchen.

Wir bitten Sie um Brötchen und Mehlspeisen für das Buffet, welche Sie bitte direkt zu den Vorstellungen mitbringen. Um jedoch die Zahl anschätzen zu können, bitte geben Sie den Abschnitt Ihrem Sohn in den Heimabend mit. Leider wurde von der letzten Ausgabe des SCOT-SCOUTING noch kein einziger Abschnitt retourniert! Aber ich hoffe trotzdem auf Ihre Unterstützung und sage schon jetzt vielmals **D a n k e**.

-----  
Name ..... Telefonnummer: .....

Ich erkläre mich bereit, das Theaterbuffet zu unterstützen.

Ich bringe ca. .... Brötchen ..... Mehlspeisen (bitte Anzahl einsetzen)

Bevorzugter Tag: Samstag Sonntag (bitte Zutreffendes ankreuzen)

.....  
U n t e r s c h r i f t

## BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Wölflingseltern!

Nun ist das Arbeitsjahr in vollem Gange, die ersten beiden Veranstaltungen sind vorbei.

Der Gruppentag in Thernberg war ein voller Erfolg. Ich habe mich gefreut, daß so viele Heulinge dabei waren, und hoffe, daß es allen so viel Freude gemacht hat wie uns.

Weniger erfreulich war der FRANZISKUSTAG: Der alljährliche Wettkampf der Wölflinge am Namenstag ihres Schutzpatrons fand heuer am Maurerberg statt. Leider waren nur 9 (ja, wir haben uns nicht vertippt: NEUN!) von 43 Wölflingen dabei.

Muß das so sein?

Aber den wenigen hat es viel Spaß gemacht.

Nun geht es zielsicher auf unsere Theateraufführungen zu. Diese finden am 21. und 22. November 1981 statt. Alle Wölflinge haben schon ihre Rollen erhalten. Ich bitte Sie, liebe Eltern, die Buben beim Auswendiglernen zu unterstützen.

Geprobt wird jeweils im Heimabend und am Donnerstag und Freitag vor dem Aufführungs-

termin (an diesen beiden Tagen auf der Bühne). Genauere Aussendungen auch über all das, was Ihr Sohn für die Aufführung braucht, senden wir Ihnen noch extra zu.

Zum Abschluß darf ich Ihnen noch die neue Telefonnummer von meinem Bruder Norbert (Meutenführung St. Georg) und mir bekanntgeben. Ich bitte Sie, aber nur in wirklich wichtigen Fällen bei uns zu Hause anzurufen:

Elisabeth und Norbert S e i d l  
Tel.Nr. 31 64 07

Für alle Anfragen, Beschwerden, Vorschläge... stehen wir Ihnen gerne während der Heimabendzeiten (Montag und Donnerstag 17,30 - 19,30 Uhr) zur Verfügung.

Telefonnummer im Heim: 63 99 123

Ich bedanke mich für Ihre Mitarbeit bis jetzt und hoffe auf ein weiterhin erfolgreiches Jahr mit und für alle Wölflinge.

Gut Pfad!

WM Elisabeth Seidl  
Für die Meutenführung

## BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!

Nachdem diverse Anfangsschwierigkeiten Gott-sei-Dank überwunden sind, können wir nun den Eltern unsere neue Truppeinteilung vorstellen.

Nach vielen Problemen ist nun auch die Heimabend-Aufteilung fertig. Zuerst waren im Dienstag-Heimabend einige Buben zuviel, jetzt ist wiederum am Mittwoch-Heimabend ein kleines Übergewicht. Das bedeutet: Am Dienstag-Heimabend können jetzt noch ungefähr 3 Buben aufgenommen werden, am Mittwoch-Heimabend aber niemand mehr.

### Truppeinteilung:

Führer:

Wolfgang Krones: 1010 Wien, Freyung 6/4  
verantwortlich für gemeinsame Veranstaltungen, Lager (soweit nichts anderes angegeben) etc.

Verantwortlicher Führer des Mittwoch-Heimabends.

Herbert Daum: 1190 Wien, Langengasse 8  
Verantwortlicher Führer des Dienstag-Heimabends.

Dr. Josef Freudenthaler: 1010 Wien, Reichsratsstraße 7

Führer/Assistent Dienstag-Heimabend

Dr. Peter Schmidgruber: 1010 Wien, Freyung  
Nr. 6/11

Führer/Assistent Dienstag-Heimabend

Philipp Hartig: 1080 Wien, Josefstädterstraße 9/14

Führer/Assistent Mittwoch-Heimabend

Florian Kugler: 1010 Wien, Freyung 7  
Assistent Mittwoch-Heimabend

Andreas Kugler: 1010 Wien, Freyung 7  
Assistent Mittwoch-Heimabend



Die Patrullen:

Dienstag-Heimabend

Patrulle Hirsch  
K Erol Karabeca  
HPF Christian Holzer  
  
Günther Cretnik  
Oliver Tremel  
Harald Techezi  
Beat Weber

Patrulle Mustang  
PF Bernhard Novak  
HPF Johannes Grüller  
Adolf Haag  
  
Wilhelm Holzer  
Bernd Lagers  
Harald Hild

Patrulle Yak  
K Christoph Kummer  
HPF Florian Kaps  
Marius Trenker  
Dieter Buchinger  
Rainer Newald  
Harald Gerber

Mittwoch-Heimabend

Patrulle Bison  
K Andreas Miksche  
HPF Alexander Beer  
Richard Frey  
Alexander Oswald  
Alexander Böse  
Ladislau Reinprecht  
Markus Zornberg

Patrulle Eisbär  
PF Markus Knell  
HPF Florian Sedivy  
Georg Strommer  
Philipp Strommar  
Mathias Brunnbauer  
Stephan Hübinger  
Werner Kaller  
Richard Wolzt

Patrulle Gemse  
K Michael Wolzt  
HPF Clemens Moritzer  
Jury Tagunuff  
Alexander Kleener  
Robert Hatheyer  
Roman Kunyik  
Clemens Mück  
Wolfgang Zacherl

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

Wir dürfen Sie noch bitten, einige wichtige Hinweise für Späher-Pfadfinder zu beachten! Wir ersuchen Sie, liebe Eltern darauf zu achten, daß die Buben pünktlich zu den Heimabenden kommen. Sollte dies einmal nicht möglich sein, so bitten wir um Verständigung des jeweiligen Patrullenführers (Kornetten), der dann die Entschuldigung mündlich weitergeben kann. Wenn möglich, nicht knapp vor oder während den Heimabenden anzurufen, da wir in dieser Zeit mit den Buben beschäftigt sind.

Teilnahme an den Veranstaltungen der Späher (Heimabenden, Lager, etc) sind - wenn es nicht anders angegeben ist (z.B. "freiwillige Teilnahme"), für alle Buben unbedingt erforderlich. Nur die regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen kann eine sinnvolle Beteiligung in der Pfadfindergemeinschaft garantieren. Sollte einmal eine Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich sein (z.B. bei Lagern), so können wir aus der Gesamtkasse jederzeit Ermäßigungen gewähren. Bitte wenden Sie sich an die Führer!

In diesem SCOT-SCOUTING haben wir wieder versucht, einen TERMINKALENDER für das ganze Arbeitsjahr 81/82 zusammenzustellen. Dieser ist jedoch NICHT endgültig und es kann noch Änderungen geben. Bitte notieren Sie sich jedenfalls die Termine! Bei Ausrüstungs-Einkäufen gibt es immer wieder von Seiten der Eltern viele Fragen. Voriges Jahr war eine Serie in unserer Zeitung über Ausrüstungs-Tips. Die Führer sind aber auch jederzeit bereit, Sie bei Fragen zu beraten. Sonstige Anfragen richten Sie bitte am besten vor - oder nach den Heimabenden ebenso an die Führer.

Im Namen aller Führer bitte ich Sie abschließend, daß Sie unsere Zeitung SCOT-SCOUTING regelmäßig lesen, um über die Ereignisse in der Gruppe und vor allem über die Termine immer informiert zu sein.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und verbleibe mit herzlichsten Grüßen.

Für die Truppführung

DFM Wolfgang Krones

## Truppchronik:

Am Gruppentag wurden folgende Abzeichen verliehen:

Ersprobungsabzeichen II. Klasse an  
Nikolaos Bitzios  
Jury Tagunoff

Spezialabzeichen für  
Pionier: an Markus Knezevic  
Überleben: an Johannes Gröller  
Bernhard Novak  
Christioph Kummer

Zum Kornett wurde ernannt:  
Andreas Miksche

Zu Patrullenführer wurden ernannt:  
Markus Kenll  
Bernhard Novak

Zu Hilfspatrullenführern wurden ernannt:

Alexander Beer  
Florian Sedivy  
Clemens Moritzer  
Christian Holzer  
Johannes Gröller  
Florian Kaps

Zum I. Kornett wurde ernannt:

Michael Wolzt

Das SILBERNE LOORBEERBLATT - die höchste Auszeichnung des Spähersommerlagers wurde verliehen an:

Christoph Kummer

## TERMINE

Terminkalender für 81/82 - soweit bei Redaktionsschluß 31.10. bekannt war. Änderungen und Erweiterungen sind möglich!

|                |   |
|----------------|---|
| 31.10. - 2.11. | Herbstlager in Thernberg  |
| 7./8.11.       | Theaterfest (es spielen einige Führer und ehemalige Pfadfinder)<br>Alle Eltern und Buben sind herzlich eingeladen |
| 20. 11.        | Generalproben   |
| 21./22.11.     | Theaterabende   |
| 22.11.         | Christkönigs-Jugendmesser in der Schottenkirche<br>Treffpunkt 9,15 Uhr im Heim                                    |
| 6.-8.12.       | Kornettenlager für alle K, HK, PF, HPF<br>Jahresabschlussfeier  |
| 12./13.1.1982  | Erste Heimabende nach Weihnachten   |
| 14.2.1982      | Schwettkampf (Freiwillige Teilnahme)  |
| 19./20.3.1982  | Wochenendlager in Thernberg   |
| 24./25.4.1982  | Georgstag   |
| 29.5.-1.6.1982 | Pfingstlager  |
| 10.6.1982      | Teilnahme an der Fronleichnamsprozession der Schottenpfarre   |
| 12./13.6. 1982 | Kolonnen-Patrullenwettkampf   |
| 19./20.6. 1982 | Landes-Patrullenwettkampf (nur Sieger KPWK)   |
| 4.-12-7.1982   | Sommerlager in Admont   |

## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern!  
Liebe Freunde!

Durch die traditionell jeweils am Gruppentag stattfindenden Überstellungen hat unser Explorertrupp ein neues Gesicht bekommen. Erfreulicherweise hat sich auch die Anzahl der Führer vergrößert, so daß wir in Zukunft als Team versuchen werden, ein anspruchsvolles und interessantes Programm zu gestalten.

Weniger erfreut waren wir über die relativ geringe Anzahl der überstellten Späher: viele scheinen Scheu vor einem neuen Beginn mit ungewohnten Anforderungen und schon vor Ende ihrer Späherzeit die Pfadfinderei aufzugeben zu haben. Schade! Sie haben sicherlich viel verstimmt!

### Truppführung:

FM Dr. Heinz Weber  
1010 Wien Gonzagagasse 19  
Tel. Nr. 63 02 51

Ass. Werner Krösswang  
1010 Wien, Schottenring 31  
Tel. Nr. 34 47 444

Ass. Maximilian Kuderna  
1180 Wien, Gentsgasse 50  
Tel. Nr. 31 52 23

### Patrulle Schwabe:

K Felix WIRTHMANN  
HK Johannes ASSEM  
Nikolaos BITZIOS  
Martin KLEMENT  
Markus KNEZEVIC  
Peter KNEZEVIC  
Florian PETROWSKY  
Thomas SCHACHINGER

### Patrulle Steinbock:

K Leonhard WOLZT  
HK Albrecht SOTRIPPER  
Selim KARABECE  
Roland MIKSCHKE  
Franz SCHREIB  
Bernhard SIGLMUND

Der Schwerpunkt unseres Programms liegt derzeit in der Verbesserung bzw. Vertiefung der Ausbildung: Beim KORNETTENLAGER am 3./4.10.81 in Stanghof wollten wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Patrullenarbeit legen.

Derzeit ist ein ERSTE-HILFE-KURS für alle Explorerer mit Teilnahme einiger Caravelles im Gange, der wieder unter der bewährten Leitung des humorvollen Willi BERENDAS steht. Dabei können die Explorerer die für das Spezialabzeichen ERSTE HILFE benötigten Kenntnisse erwerben.

Von gleicher Wichtigkeit wie die Heimabende sind jedoch auch die Wochenendveranstaltungen, bei denen die Selbständigkeit und die Zusammenarbeit der Patrullen auf die Probe gestellt wird.

Bei Redaktionsschluß standen wir knapp vor der NACHTWANDERUNG, die wir mit Hilfe eines Roverteams hoffentlich erfolgreich über die Runden bringen werden: Die Fertigkeiten der Explorerer im Orientieren werden dabei auf eine harte Probe gestellt.

Das CA/EX-CREATIVITÄTSLAGER am 7./8. November soll hingegen die künstlerischen und schöpferischen Fähigkeiten aktivieren, während beim großen WINTERLAGER vom 5.-8. Dezember 81 in BAD GASTEIN der Sport und die Geselligkeit im Mittelpunkt stehen.

Wir sind überzeugt, damit allen Explorerern ein ausgewogenes Aktivitätenangebot vorzulegen, und hoffen auf entsprechend aktive Mitarbeit oder konstruktive Vorschläge zur Verbesserung.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. Heinz Weber  
Werner Krösswang  
Maximilian Kuderna

### Interessensgruppen:

Zusätzlich zum normalen Programmangebot möchten wir auch für speziell Interessierte folgende Aktivitäten auf freiwilliger Basis anbieten:

### Sporttraining:

Jeden Donnerstag im Turnsaal der Volksschule Wien 1., Börsegasse 5. Wir bereiten uns dabei

# JAMBOREE-NEWS

hauptsächlich auf das Hallenfußballturnier der WR. PFA DFINDER vor, bei dem wir auch in Zukunft erfolgreich abschneiden wollen.  
 Übungszeiten: Späher 18 - 19,30 Uhr  
 Ex/Ro 19,30 - 21 Uhr

## M u s i k z u g :

Unser Musikzug hat bisher bei Gruppenfeiern und Aufmärschen für entsprechende rhythmische Untermahlung gesorgt und sich auch - leider mit mäßigen Erfolg - an den Musikzugwettkämpfen der WR. PFA DFINDER beteiligt. Derzeit stocken die Aktivitäten etwas, da wir uns nach einem neuen Probekeller umsehen müssen: wer kann uns einen möglichst zentral gelegenen, schalldichten Kellerraum als

## P r o b e l o k a l

zur Verfügung stellen oder vermitteln? Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe dieses Problem bald gelöst zu haben, und bald mit den Proben und ev. Neueinschulung von Nachwuchstrommlern beginnen zu können!!!

| <u>TERMINE</u>      | <u>für</u> | <u>Ex p l o r e r :</u>                                  |
|---------------------|------------|--|
| 7./8. November 1981 |            | Kreativitätslager in Sparbach (gemeinsam mit Caravelles) |
| 21./22. Nov. 1981   |            | Theaterabende  |
| 22. November 1981   |            | Christkönigsmesse  |
| 5.-8. Dezember 1981 |            | Winterlager in Bad Gastein                               |
| 12. Jänner 1982     |            | 1. Heimabend nach den Ferien                             |

Über das 15. WELTJAMBOREE 1983 in Kanada sind keine weiteren Einzelheiten bekanntgegeben worden. Wir ersuchen nochmals alle Interessenten, die den Bedingungen entsprechen, um eine unverbindliche, schriftliche Voranmeldung an die Explorertruppe = führung!!

Da das Jamboree wegen der hohen Kosten sicherlich nur für wenige erschwinglich sein wird, bieten wir für Explorer der Geburtsjahrgänge 1966-67 die Teilnahme am

## 18. INT. JAMBORETTE IN BLAIR ATHOLL

in der Zeit von 17. Juli - 12. Aug. 1982 an. Dieses Int. Lager in Schottland wurde von unserer Gruppe bereits öfters besucht und war immer ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer.

Kosten: ca. 7000,- S  
 Mindestteilnehmerzahl: 6 (=1 Patrouille)  
 Dieses Lager findet zusätzlich zum normalen Explorer-Sommerlager statt, Teilnahme an letzteren ist Voraussetzung für die Schottlandfahrt!  
 Nähere Einzelheiten werden nach Feststehen der Teilnehmerzahl ausgearbeitet.  
 Interessenten melden sich baldigst bei FM Dr. Heinz Weber!

## BERICHTE DER ROVERROTTE:

Liebe Eltern!  
 Liebe Freunde!

Was tun, wenn man die Altersobergrenze für Rover erreicht hat? Man kann seine Pfadfinderlaufbahn beenden oder in einer Altpfadfindergilde die Pfadfinderidee und-gemeinschaft auch weiterhin zu verwirklichen versuchen.

Da bisher in unserer Gruppe keine Gilde existiert, hat unsere ehemalige Runde I die Vorarbeiten für deren Gründung übernommen: Wir wünschen Ihnen viel Ausdauer und Mut, dieses nicht einfache Vorhaben neben der Führungstätigkeit in anderen Sparten erfolgreich zu Ende zu führen! Ich bin sicher, wir werden in Zukunft in diesem Blatt mehr darüber lesen können.

Erfreulicherweise haben auch zwei Rover am Ende ihrer Roverzeit die Roverwache abgelegt: Wir gratulieren

Herbert D a u m

und

Wolfgang W i t t m a n n

recht herzlich dazu.

Mit dem Übertritt der Älteren Rover ist nun unsere bisherige Runde II zur ersten, besten, schönsten und größten (von ganz Wien übrigens aufgestiegen!!!

Mit dementsprechenden Schwung und Elan wurde auch das Arbeitsjahr begonnen:

Am 13. September bereits wurde eine CITY - RALLYE mit über 60 Teilnehmern (Rover, Ranger und Freunde) durchgeführt. Leider ist keiner der versprochenen Berichte bis Redaktionsschluß eingetroffen, doch kann man sicherlich feststellen, daß alle Teilnehmer(innen) bei der Bewältigung der originellen, oft skurrilen Aufgaben viel Spaß hatten und sich die gute Laune nicht einmal durch einen Wolkenbruch bei der Siegerehrung verderben ließen. Herzlichen Dank allen Rovern & Ranger die diese Veranstaltung völlig selbständig geplant und organisiert hatten!

Das erste RA/RO-Lager fand in Verbindung mit dem Gruppentag in Thernberg statt: einen Bericht darüber finden sie im Mädchenteil. Bei dieser Gelegenheit wurden 5 Explorer, die zu den Rovern überstellt werden sollten, einer harten Bewährungsprobe unterzogen, die sie mit unterschiedlichem Erfolg bestanden. Bedauerlich jedoch, daß sie dann glaubten, ihre "Reife" auch durch ein Saufgelage unter Beweis stellen zu müssen: dies entspricht überhaupt nicht dem Stil unserer Rotte und wurde höchstens mit Mißfallen registriert.

Unser künftiges Programm wird in enger Zusammenarbeit mit den Rangern durchgeführt werden müssen, da es in dieser Sparte argen Führerinnenmangel gibt. Trotzdem legen wir auch weiterhin großen Wert darauf, zwei zwar eng kooperierende, aber selbständige Abteilungen zu bilden! Wie dieses Programm im

Einzelnen ausschen wird, liegt am Rundenrat und dem Engament aller Ranger & Rover, da auch bei uns Führer Mangelware sind und bestenfalls beratende Funktion übernehmen können! Ich bin aber überzeugt, daß es uns auch weiterhin gelingen wird, ansprechende und sinnvolle Aktivitäten und Veranstaltungen zu organisieren! Auf weiterhin so gute Mitarbeit.  
Euer  
H e i n z

Im Rahmen des Gruppentages 1981 legten das feierliche

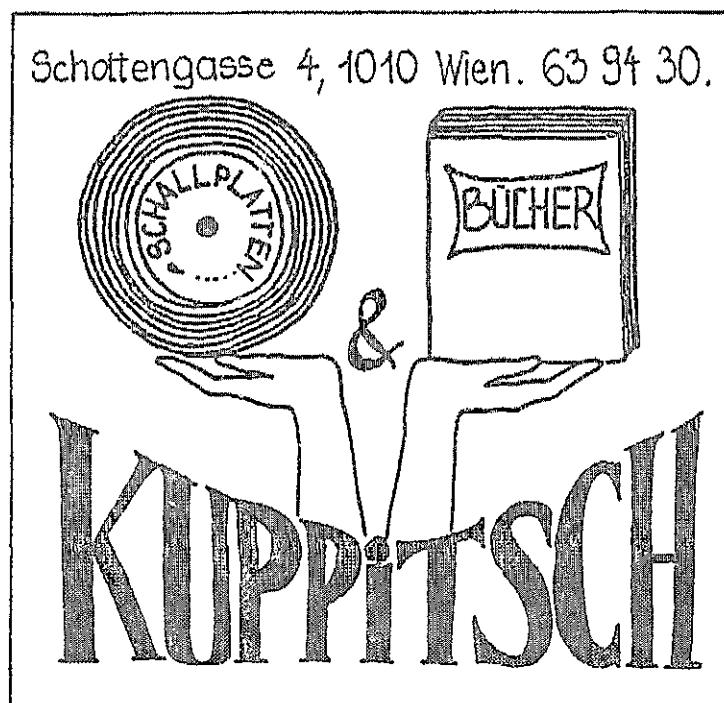
R o v e r v e r s p r e c h e n  
ab:

Stefan ASSEM  
Christian HELD  
Martin KAIL  
Florian KUGLER  
Georg SIMON  
Mathias STEURER  
Michael STEURER

## TERMINE

für Rover:

|                   |  |
|-------------------|--|
| 21./22. Nov. 1981 | Theaterabende                          |
| 22. Nov. 1981     | Jugendmesse 9,30 Uhr<br>Schottenkirche |
| 5.-8. Dez. 1981   | Winterlager Bad Gastein                |
| 8. Jänner 1982    | 1. Heimabend nach den Ferien           |



# P f a d f i n d e r i n n e n

Liebe Eltern, liebe Freunde, liebe Pfadfinderinnen !

Unser Pfadfinderjahr begann mit dem Gruppentag in Thernberg. Wir waren sehr erfreut, dass so viele Eltern teilgenommen haben. Zeigen Sie uns doch damit Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Verbundenheit zu unserer Gruppe. Wir danken auch allen Kuchenspendern, die so zur Aufbesserung unserer Gruppenkasse beigetragen haben. - Und damit sind wir bereits bei unseren drt. grossen Sorgen. Das sind: Die Renovierung unseres neuen Heimes auf Stiege 10 und die Finanzierung der damit verbundenen Kosten. Eine Benützung ist bei dem derzeitigen baulichen Zustand unmöglich, der Heimabendbetrieb soll aber nächstes Jahr im Herbst bereits dort beginnen.

Beim letzten Elternabend wurden alle Probleme genau besprochen. Ein erster Kostenvoranschlag eines Baumeisters als Diskussionsgrundlage ergab für die Renovierung der Räume samt Zwischendecke eine Summe von fast 300.000,- S.

Es wurde ein Bauausschuss der Eltern gegründet, der weitere Kostenvoranschläge einholen wird, Finanzierungspläne und -möglichkeiten erarbeiten und Arbeits-einsätze organisieren wird. Der Elternaufsichtsrat wird Sie in gesonderten Mitteilungen über die Ergebnisse unterrichten und auch mit verschiedenen Bitten, um Mithilfe an Sie herantreten.

Unser besonderer Dank gebührt dem Pfarrgemeinschaftsausschuss, der uns ein zinsenloses Darlehen von 100.000,- S auf 2 Jahre zur Verfügung stellen wird. Auch vom Präsidenten des Landesverbandes wurde uns eine Summe von 20.000,-S als zinsenloses Darlehen in Aussicht gestellt.

Auf Grund dieser Darlehen und wegen der allgemeinen Teuerungen in allen Lebensbereichen, wurde in der Elternversammlung der Mitgliedsbeitrag mit 150,-S im Vierteljahr (für Schwestern 100,-S) einstimmig festgesetzt. Der Zahlschein wird den Kindern im Heimabend übergeben, um Ausgaben für das Porto zu sparen. Wir bitten Sie um pünktliche Einzahlung und um Spenden, damit wir unseren Darlehensverpflichtungen nachkommen können.

Unser nächster Beitrag zur Verbesserung der Finanzlage wird sein: 27., 28. u. 29. November 1981 F l o h m a r k t. Bitte bringen Sie uns schon jetzt Ihre Spenden, jeweils vor oder nach den Heimabenden. Wir sammeln alles, was Sie nicht mehr brauchen und für andere von Wert sein kann: Bücher, Schallplatten, Spielzeug, Bilder, Schmuck, Elektroartikel, hübsches Geschirr, besondere Kleidungsstücke, Uniformteile, Bastelarbeiten, Weihnachtsschmuck, etc.etc. Eine genaue Ankündigung dieser Veranstaltung wird noch rechtzeitig verteilt.

Bitte unterstützen Sie auch den Losverkauf der Pfadfinderlose. Ein Teil des eingenommenen Geldes kommt der Gruppenkasse zu Gute.

Rückblicke über die Sommerlager und Überblicke über Pläne und Arbeit in den nächsten Monaten stehen in den Berichten der einzelnen Sparten.

Allen ein herzliches Gut Pfad

Susi Rigl (GF)

## TERMINE

für alle Sparten gemeinsam:

22. 11. 1981 Christkönigsmesse 9<sup>30</sup>

Pflichtveranstaltung, Uniform

27., 28. u. 29. 11. 1981 Flohmarkt

21. 12. 1981 17<sup>h</sup> Weihnachtsfeier

Messe, Gruppenfeier, Krippenspiel

22. 12. 1981 bis 6. 1. 1982 keine Heimabende

Heimabendbeginn mit Wi II Freitag 8.1.1982

## WIR DANKEN

Katharina Descovich,

Gertrud Heger

Barbara Udolf-Strobl

für ihre vorbildliche, langjährige Führertätigkeit in unserer Gruppe. Wir verabschiedeten uns von ihnen am Gruppentag, da sie wegen ihrer Studien ausscheiden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX

## Wichtel

Auch heuer verbrachten beide Wichtelgruppen gemeinsam das Sommerlager auf der Winterthalerhütte in Kärnten, wo sie allein, gemeinsam oder in den Ringen (Birnen, Zwetschen, Ringlotten, Kirschen und Marillen) allerlei Abenteuer und Aufgaben zu bestehen hatten.

Ein Lagertag aus der Sicht der Birnen:

Um 8<sup>h</sup> wurden wir geweckt. Wir machten Morgensport. Nach dem Frühstück schrieben wir Briefe und Karten. Wir lernten Bodenzeichen. Jeder Ring musste 5 Botschaften nach Bodenzeichen suchen. Die 3. und 5. Botschaft waren für uns unauffindbar. Dann fanden wir sie doch. Unser Ring löste die Botschaften nachher. Pater Leander erhielt von uns eine Uniform geschenkt. Dann hielt er für uns eine Messe. Am Abend hatten wir einen Laternenzug. Der Tag war sehr schön. -

Eigentlich kann man diesen Schlusssatz auf das ganze Lager übertragen. Ein lautes "Danke schön" müssen wir an dieser Stelle auch Frau Dr. Kuderna sagen, die uns mit vorzüglichem Essen und mütterlichen Rat umsorgte.

Ende September hat nun das neue Wichteljahr begonnen und wir möchten noch einmal die Heimabendezeiten und die Namen und Adressen der Führerinnen bekanntgeben:

W I C H T E L I (St. Elisabeth)

Heimabend: Dienstag 16<sup>15</sup> - 17<sup>45</sup>

Führerinnen: Kathi Sottriffer 42 77 205

1010, Grillparzerstr. 5

Regina Wogrolly 43 82 46

1180, Hildebrandtg. 2/3

Gundi Svatunek und Xandi Strigl

W I C H T E L II (St. Veronika)

Heimabend: Freitag 16<sup>50</sup> - 18<sup>h</sup> (Änderung!!)

Führerinnen: Bali Kaps 34 04 302

1090, Porzellang. 45

Gerhild Stöger 65 44 29

Gusshausstr. 12



# Guides

## Sommerlagerrückblicke: Winterthalerhütte auf der Flacnitz/Kärnten

(Aus den Logbüchern der Patrouillen)

Wir trafen uns alle am Samstag, den 4.7. in der oberen Halle des Südbahnhofes. Mühsam schleppten alle ihre Rucksäcke heran. Wir stiegen ein, suchten uns ein Abteil und verstaute die Rucksäcke. Die Zeit bis zur Abfahrt verging sehr rasch. Unter Witzchen und Liedern verging die Fahrt sehr schnell und wir bemerkten gar nicht, dass wir schon in Friesach waren. Dort stiegen wir in den Autobus und erreichten nach einer Stunde unser Ziel, die Winterthalerhütte. Zuerst wurden wir in Patrouillen eingeteilt und dann gingen ans Zeltaufstellen. Nach einigen Mühen und Plagen standen die Zelte wackelig, aber doch. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer, bei dem wir Lieder sangen und Gedichte über unsere Patrouillen machten und vortrugen. Danach fielen wir müde ins Bett und schliefen bald ein.

Am Sonntag um ca 7 Uhr unterhielten sich die Genssen ziemlich laut, worauf Susi aus dem Führerzelt stürzte und aus voller Lunge brüllte: "Hab' ich euch schon aufgeweckt?" - Um 8 Uhr wurden alle aus den Betten gestampert. Wir versuchten uns schlafend zu stellen, doch das geht bei Vögeln nicht (Susi ist nämlich mit dem Tiernamen eine "Krabe" = Rabe + Krabbe). Nach dem Frühstück lernten wir verschiedene Knoten. Wir wussten zwar nicht wozu, doch das sollte sich bald herausstellen. Wir brauchten sie bei den Vorbereitungen zur Messe: Wir machten ein Kreuz aus Baumstämmen und schmückten den Altar. Die Genssen kochten zu Mittag, was nicht sehr besonders schmeckte. Dann spielten wir und hüpften Gummi. Danach bereiteten wir Lieder für die Messe vor. Pater Leander bekam von uns eine Uniform geschenkt, da er schon so lange Kurat unserer Gruppe ist. In dieser Uniform hielt er auch dann die Messe, die sehr feierlich war. Der Tag wurde wieder mit einem Lagerfeuer beendet.

Am Montag packten wir unsere Rucksäcke für eine 30-tägige Wanderung. Wir brachen ca um 10<sup>30</sup> auf. Der Anfang war sehr mühsam und schon nach 1 Stunde machten wir eine Pause, bei der uns Kühe besuchten. Nach einer weiteren Stunde, in welcher wir steil bergauf gingen, assen wir zu Mittag. Schliesslich kamen wir bei der Hütte an, wo wir übernachten sollten. Wir bekamen Milch und Cughupf zur Stärkung. Nachher mussten wir einen Gipsabdruck von einer Kuh-(Ochs)-Spur machen. Als wir damit fertig waren, machten wir 3 Blattpausen und legten ein Naturkundeheft an. Danach machten wir ein Lagerfeuer, auf dem wir Koteletts grillten. Nachher wuschen wir Geschirr ab und gingen ins Bett. Um ca 12<sup>h</sup>, alle waren schon im Schlaf versunken, weckte uns die liebe Susi auf. Wir mussten eine Morsebotschaft auflösen. Dann gingen wir eine Strasse entlang, über einen Bach, bis wir zu Vroni kamen. Dort warteten wir auf die anderen Patrouillen. Dann war eine Tiernamenverleihung. Jeder von uns bekam eine Urkunde mit seinem Tiernamen und eine Schokolade. Nachher gingen wir wieder ins Bett und schliefen bald ein.

Heute Dienstag, sind wir "schon" um 1/2 10 Uhr aufgestanden. Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke, jeder bekam ein Proviantackerl und schliesslich ging die schreckliche Hutscherei wie-

der zurück. Nach der Mittagspause gingen wir fast in einem durch bis zur Hütte. Vom letzten Wegstück mussten wir eine Wegskizze zeichnen. Dann machten wir das Positiv von dem Gipsabdruck und vervollständigten die Naturkundehefte. Danach assen wir Eiernockerln, die die Wildschweine gekocht hatten. Nach dem Fahnenabzug gingen wir schlafen.

Am Mittwoch wurden wir von den Wichteln aufgeweckt und wir mussten mit ihnen Morgensport machen. Danach warfen wir uns wieder in unsere Zelte, wurden aber bald von Vroni wieder rausgeschmissen. Nach dem Frühstück machten wir einen Bodenzeichenlauf, der zur Einzelwertung zählte. Wir mussten Wegzeichen lesen und zu verschiedenen Stationen geben, bei denen wir etwas mitnehmen mussten. Wir hatten 2 Zündhölzer, eine Reibfläche einer Zündholzschachtel, eine Kerze, ein Stück Folie und ein Ei. Auf der Folie, die wir über eine Astgabel spannten, brietten wir das Spiegelei, was nicht allen gelang. Zu Mittag assen wir Gemüsesuppe und selbstgemachte Palatschinken, die auch einzeln beivartet wurden. Nachher hatten wir etwas Freizeit. Am Nachmittag gab es einige Ateliers, wie z.B. Glasmalerei, Lederarbeit, Stoffpuppen nähen und Briefpapier machen. Zum Abendessen grillten wir uns Würsteln. Nachher spielten die Wichteln Zirkus und wir machten dazwischen Werbung. Spät abends wurde die Fahne eingezogen und wir gingen schlafen, mit den Gedanken am morgigen Tag hängend, an dem wir nach Klagenfurt fahren sollten.

Heute Donnerstag wurden wir schon um 1/4 8<sup>h</sup> geweckt. Um 8<sup>30</sup> kam der Bus und brachte uns zuerst zur Burg Hochosterwitz. Nachdem wir sie besichtigt hatten, fuhren wir weiter nach Minimundus. Dort sahen wir uns alles ganz genau an. Nach einer Stunde gingen wir zum Wörthersee und gönnten uns noch eine Erfrischung. Dann fuhren wir wieder auf die Flacnitz. Dort mussten wir aus Naturalien und Packpapier einen Lindwurm kleben und eine Sehenswürdigkeit von Minimundus zeichnen. Danach assen wir Hendl mit Reis, welches Frau Dr. Kuderna gekocht hat. Es war das beste Essen am ganzen Lager. Nachdem wir mit den Wichteln Scharaden gespielt hatten, gingen wir schlafen.

Am 10. 7. standen wir um 8 Uhr auf. Wir machten, wie gewöhnlich, Morgensport. Nach dem Frühstück spielten wir Räuber und Gendarm, aber nach einem Spiel waren wir alle so müde, dass wir kein zweites Mal spielen wollten. Währenddessen hatten Beo und Susi einen Hindernislauf durch den Wald vorbereitet. Wir mussten Slalom laufen, Hoppel-Ball springen und noch vieles andere machen. Nach dem Mittagessen bauten wir die Zelte ab und räumten den Lagerplatz auf. Wir wollten auf den Berg gehen und eine Schneeballschlacht machen, aber da es donnerte und ein Gewitter zu nahen schien, gingen wir nicht hinauf. Schliesslich gab es Schokoladefondue zum Nachtmahl. Die Preisverteilung fand beim Lagerfeuer statt. Wir schliefen unsere letzte Nacht im Essraum der Winterthalerhütte.



Die Guides-Gruppe hat wieder 3 Patrullen:

STEINADLER: Julia: Patrullenführerin  
Alexandra: Hilfspatrullenf.  
Edina  
Magdalena  
Kristin  
Barbara

GEMSEN: Karin Rutter: Patrullenführerin  
Karin Rolleder: Hilfspatrullenf.  
Stephanie  
Margit  
Teresa  
Isabella  
Eva

WILDSCHWEINE: Gloria: Patrullenführerin  
Nicola: Hilfspatrullenf.  
Marille  
Helene  
Bettina  
Lisi

Die Wildschweine haben sich mit folgendem Gedicht vorgestellt:

Wir sind 6 Wildschweine und sehr nett  
und wälzen uns im ärgsten Dreck.  
zusammen haben wir 24 Beine,  
unsere Tanten sind die Schweine.  
Und geht ihr in den Tierpark, ja  
so seht ihr uns, trali, trala:

Und füttert ihr uns gute Sachen  
dann gibt's bei uns etwas zu lachen.  
Und schmeckt es uns, dann danken wir,  
und kommen her auf allen vier.  
Dann sagen wir auf Wiedersehen  
und können dann mit grunz, grunz gehen.

Wir hoffen, dass alle in diesem Arbeitsjahr fleissig mitarbeiten werden. Von allen, die noch kein Versprechen haben, erwarten wir, dass sie den Weg zum Versprechen bis Weihnachten erarbeiten, um im Rahmen der Weihnachtsfeiern das Versprechen ablegen zu können. Die Patrullenführerinnen sollten versuchen die Kornettenerprobung abzulegen.

Nun möchten wir noch unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen vorstellen:

Elisabeth ZECKL: Sie ist seit September 1977 Mitglied unserer Gruppe, hat 1978 am Georgstag das Versprechen abgelegt und war in der Caravellesparte Hilfskornett.  
Adresse: 1030, Stammgasse 12 Tel: 7395412

Chiara CRAMMER: Sie ist seit 1975 Mitglied unserer Gruppe, war bei den Wichteln Ringerste, bei den Guides Hilfskornett und Kornett und auch bei den Caravelle Hilfskornett.  
Adresse: 1010, Gonzagagasse 2 Tel: 6580085

#### TERMINVORSCHAU FÜR GUIDES:

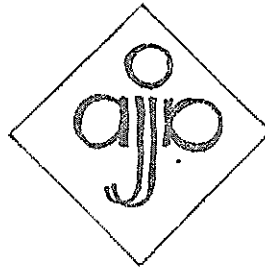
31.10. - 1.11.1981 Lager oder Ausflug (wird noch bekannt gegeben)  
22.11.1981 Christkönig  
30.11.1981 Krampusheimabend  
21.12.1981 Weihnachtsfeier 17<sup>h</sup>

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

#### **LAGERVORSCHAU FÜR ALLE SPARTEN:**

Semesterferien: Schilager für Guides und Caravelles (Hinterstoder oder Obertraun)  
Mind. 10, max. 20 Teilnehmer, Voranmeldungen möglichst bald bei Susi  
Osterferien: Romreise für Caravelle II und Ranger (10 Teilnehmer) Anmeldung bei Susi  
Pfingstferien: Gruppenlager für alle in Therberg  
Sommerlager: WICHTEL u. GUIDES - Winterthalerhütte/Flattnitz (1. Ferienwoche)  
CARAVELLE I - Wanderlager im Waldviertel (1. Ferienwoche)  
CARAVELLE II u. RANGER - Zellhof am Mattsee oder Rosental in Kärnten (2. Ferienwoche)

GUIDES erinnern sich ans



Auszüge aus der Lagerzeitung

Eröffnung: Tragt den Frieden über das Lager hinaus

Trotz vieler Nerven kamen die Guides aus Ghana mit im Gratwein an. Mit der Witterung hatten sie allerdings nicht gerechnet, daher hatten sie auch keine Schlafsacke und Grondshields mit.

Steiermarkttag im Unterlager A: Mach doch mit! so wurde jeder beim Volkstanzen begeistert. Mit viel Spaß lernten Buben und Mädchen aus aller Welt steirische Volkstänze.

Wiener Kaffeehaus: Wollt ihr Krapfen und echten Wiener Kaffee? so und ähnlich schallte es durch das ganze Lager.

Im neupendler Hife marschierten ca 1600 später- und guidepatrollen in die nähere umgebung von Rein, wobei 5 verschiedene 15 km lange Routen zur Auswahl standen.

Weihnachtsbäckerei

Während halbnaekte Nittelensopäer jedem Wassertropfen hysterisch nachlaufen, feierten 28 grazele Malaysierinnen gemeinsam mit 16.000 Besuchern und Teilnehmern ihr "Weihnachtsfest": den Abschluss des Fastenmonats.

Bitte die Reimigungsmitel 'Bombe', wo ist die Kindertafel? Viel Spaß hatten die Guides beim Aholen. Wählte eine mächtige Marke wie z. B. Mephisto oder Clorn.

U. Boot  
Ich kam mit dem Rad vom...  
Quatsch die Plakate und...  
Wieder es hier wirklich...  
zu kommen! Beim Reparatur...  
Wieder es hier wirklich...  
zu kommen! Beim Reparatur...  
Wieder es hier wirklich...  
zu kommen! Beim Reparatur...

"Was ist wenn wir falsch rufen?"  
"Schmettert die Lieder denn hinaus!"  
"Beim Betreten der Volksschule hörte man schon die Mädchen flehentlich rufen -  
Buben waren keine da"

Servus Du!

# Caravelles

WANDERLAGER 1981 im WALDVIERTEL (Aus den Tagebüchern)

Samstag, 4. Juli 1981:

Mit Riesenrucksäcken und voll Erwartung brachen wir Richtung Waldviertel auf. In Zwettl erwartete uns Adi Kastner von den Zwettler Pfaderern, der uns ins Pfarrheim führte. Wir logierten feudal im Trupperaum und im Roverzimmer. Nach dem Mittagessen zum Eingewöhnen ein Spaziergang zur Kuenringerausstellung im Stift Zwettl. Dank einer sehr lauten und deutlichen Führung und eines Fragebogens, kriegten wir viel über Kuenringer, Ritter, Handschriften, ... mit. Mit einem Abzeichen als Lohn ging's wieder heim. Abends gingen wir aus - zum Zwettler Kuenringer- und Feuerwehrfest.

Sonntag, 5. Juli 1981:

Am 1. Tag wurden wir um 7 Uhr (man merkte, das Lager hatte begonnen) jäh mit "Aufstehen ist schön" aus den Schlafsäcken vertrieben. Mit den Frühstücksbrotchen in der Hand eilten wir zur Zwettler Kirche. Dann ging's erst richtig los! Wir wanderten ca 2 Stunden auf einem wunderschönem Weg den Kamp entlang: rundherum hohes Gras und Nadelbäume und das ununterbrochene Plätschern des Flusses.

Die Mittagspause hielten wir bei einem abgelegenen Bauernhof unter zwei schattenspendenden Fichten. Die freundlichen Bauern stellten uns reichlich Wasser zur Verfügung. Gute Liptauerbrote (sie sind bei den Caravelle schon fast Tradition) stillten unseren Hunger. Die Verständigungsprobleme mit der Bevölkerung des Waldviertels stellten sich heraus, als Friedl sich bei einem Bauern um den Weg erkundigte und statt Erpfenfeld (=Erdäpfelfeld) Erbsenfeld verstand.

Da es schon zu spät war, um noch die Burg Rapottenstein zu besichtigen, verschoben wir dieses auf den nächsten Tag und gingen gleich zu unserem Nachtquartier in Marbach. Ein kräftiges Nachtmahl im Dorfgasthaus und der Besuch nachher beim Bäcker hatten wir uns wirklich verdient.

Am Abend erzählte uns Toni Rohrmoser noch einiges über die Bersta. Als wir dann um 11 Uhr ins Bett gingen, mussten die Führer ausnahmsweise nicht mehr viel sagen, bis Ruhe war. (Katharina, Cornelia).

Montag, 6. Juli 1981

Bevor wir uns zum Abmarsch zur Burg Rapottenstein bereit machten, gingen wir noch ins Dorf einkaufen. Auch besuchten wir eine Pfadfindergruppe aus St. Pölten, die dort ihr Nictel- und Wölflingslager hatten.

Auf der Burg Rapottenstein hatten wir eine sehr interessante Führung. Zum Mittagessen wurden wir von einer sehr netten Familie in ein altes Bauernhaus eingeladen.

Eine nicht allzulange Wanderung brachte uns nach Schönbach, wo wir in einem grossen Saal eines Gasthauses unser Quartier bezogen.

Dienstag, 7. Juli 1981

Heute war unser Ziel Arbesbach. Wir waren in zwei Gruppen unterwegs, aufregend war ein Gewitterschauer, der uns überraschte. Gegen Abend kamen wir allmählich zu unserem Bauernhof. Die sehr nette Bauernfamilie empfing uns. Vor allem für die kleineren Bauernkinder waren wir eine Attraktion. Wir logierten im Heu, hielten uns aber viel im Haus der Familie auf. Im Ort hatten wir zum erstenmal mit unseren Verhandlungen um ein billiges Essen weniger Erfolg.

Mittwoch, 8. Juli 1981

Wir schliefen sehr lang. Einige Frühaufsteher halfen beim Kühe austreiben. Vormittag entspannte sich jede auf ihre Weise. Mittags kochten wir selbst unseren altbewährten Erdäpfelschmarrn. Am Nachmittag zogen wir in drei Rittergruppen, verstärkt durch die Bauernkinder aus, um in Arbesbach zu interviewen und einen Schatz im "Stockzahn" zu heben. Abends fuhren wir mit den Kindern mit dem Traktor zum Sandplatz und machten ein grosses Lagerfeuer, bis wir heimgeholt wurden.

Donnerstag 9. Juli 1981

Nach einem herzlichen Abschied ging's weiter nach GROSSGERUNGS. Die Strecke war nicht zu lang, drum gingen wir am späten Nachmittag gleich ins Bad. Wieder heilhäutig bezogen wir das neue Quartier, den Pfarrsaal. Hier wartete schon eine Kiste Getränke auf uns. Abends speisten wir auf Empfehlung des Pfarrers wieder eines unserer opulenten Billigmenues im Gasthaus.

Freitag, 10. Juli 1981

Um 1/2 8 hörten wir das erste Mal Friedls Stimme. Wieder einmal sollten wir aufstehen. Aber nun hatten wir uns schon an den Schlafsack gewöhnt und so fiel es uns nicht schwer weiterzuschlafen. Aber während Friedl einkaufen ging standen wir doch auf. Wir verabschiedeten uns um 10 Uhr beim Pfarrer mit einem Ständchen und zogen hoffnungsvoll los. 1 1/2 Stunden gingen wir mit der Kirche ums Kreuz, weil die Wege so schlecht markiert waren. Erste Mutlosigkeits- und Ermüdungserscheinungen traten auf. Doch dann zeigte uns eine Bäuerin endlich den Weg und so fanden wir doch noch den "rechten Pfad". Wir marschierten also in Richtung Rosenau, als einige von uns schon so müde waren, dass wir eine nicht vorgesehene Mittagspause einschoben und bald unsere gute Laune wieder fanden. Eine Gruppe ging nun auf der Strasse weiter, in der Hoffnung von einem Fahrzeug mitgenommen zu werden, was jedoch nicht der Fall war. Die andere Gruppe ging im Wald weiter und kam dann etwas später in Rosenau an. Angekommen in der Volksschule bei Schloss Rosenau, wo wir unser Quartier aufschlugen, machten wir es uns dort gemütlich. Bals sassen wir alle in den alten Schulbänken und lasen Kinderbücher und Klassenbücher aus grauer Vorzeit von vor ca 70 Jahren. Der Lehrer meldete uns im Schlossresteraum an, wo uns der Geschäftsführer empfing und uns Suppe und Würstel mit Pommes frites servierte. Am Abend spielten wir noch und löschten das

(Fortsetzung des Wanderlagertagebuches)

Licht um 1/2 11 Uhr aus. (Koala, Eisbär)

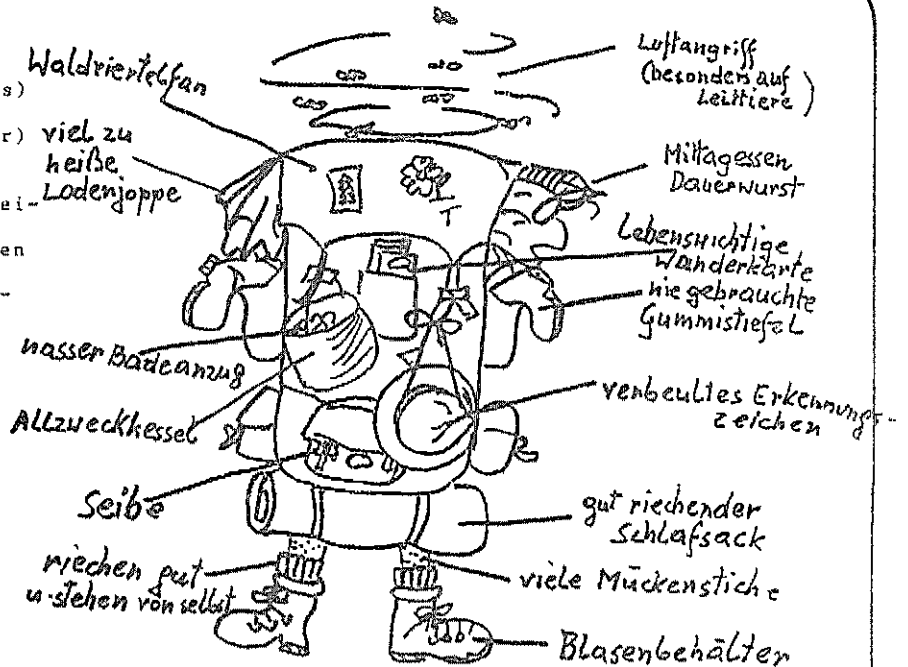
Die letzte Nacht auf hartem Boden!

Samstag, 11. Juli 1981

Nach dem Frühstück gab's Kultur im Freimaurermuseum Rosenau. Danach wollten wir aufbrechen, als uns die Führerinnen endlich verrietten: Wir fahren mit dem Bus nach Zwettl! Nach einem Abschiedsessen in unserem Stammlokal Schlosscaverne, liessen wir uns dann vom Bus zum Zug chauffieren und fuhren heim.

FAZIT DER WOCHE:

1. So viele nette Leute gibt es!
2. Wir haben meistens Riesenglück!
3. Das Waldviertel ist schön!
4. Wir machen wieder ein Wanderlager!



Prototyp  
einer wandernden Pfadfinderin

## CARAVELLE II:

### HERBSTVORSCHAU

Wegen des Ersthilfekurses bis 1. Dezember 1981 immer M o n t a g von 18-19 Uhr

Ab 1. Dezember 1981 Heimabend D i e n s t a g 18-20 Uhr

24., 25., 26. Oktober 1981 Lager

7., 8. November 1981 Kreativitätslager

16. November 1981 Versprechensfeier im Heimabend

22. November 1981 Christkönig

27., 28., 29. November Flohmarkt

5., 6., 7., 8. Dezember 1981 Winterlager

21. Dezember 1981 Weihnachtsfeier 17<sup>h</sup>

## CARAVELLE I:

Ab heuer gibt es wieder einen 2. Caravelles-Trupp unter der Führung von

Doris K R U S C H I T Z = Murmeltier

und Beate M E L I C H A R E K = Spitzmaus

1090 Wien, Dietrichsteingasse 7/10-11

1020 Wien, Untere Augartenstrasse 2

Tel. Nr.: 34 81 55

Tel. Nr.: 33 85 612

Der Trupp besteht aus drei Patrouillen:

Delphin : Schnechase

Hybride : Ameise

Streifenhörnchen: Kirsche

Marder

Ozelot

Lachtaube

Okapi

Hamster

Zaunkönig

Zwetschke

Luchs

Gun

Bohtail

Wüstenfuchs

Die Heimabende der Caravelle I werden folgendermassen ablaufen:

Wir haben uns ein System erdacht, um wirklich alles machen zu können. Dieses System beginnt alle 5 Heimabende von Neuem:

1. Heimabend: Patrullenheimabend
2. Heimabend: Pfadfinderischer Heimabend (BiPi, Naturkunde, Interview über Pfadi, etc.)
3. Heimabend: Diskussionsheimabend (Religionen, Drogen, aktuelle Themen und Probleme, u.U. Film und Dias)
4. Heimabend: Erprobungsheimabend ( In der Erprobungskarte werden Punkte wie: Meditation vorbereiten und durchführen, Information über soziale Probleme sammeln und Präsentieren, u. ä. ..verlangt. Wir geben damit die Möglichkeit zum Ablegen im Heimabend.)
5. Heimabend: Kulturheimabend mit den Buben (Besuch von Theater, Oper, Kino, ...)

Bis Ende Jänner haben die Mädchen ein Lagermodell anzufertigen. Dieses Lager muss aus drei Patrullenzelten mit überdach und Vordach, einem Führerzelt, einem Materialzelt und einem Gemeinschaftszelt bestehen. Weiters muss ein Lagertor, ein Essplatz, eine Kochstelle, ein Waschplatz, eine Latrine, Mistgrube, Fahnenmast, und ein Lagerfeuerplatz vorhanden sein. Das ist das Minimum! Diversen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Das Holz darf nicht geklebt und nicht genagelt werden. Ein Tip für die Zelte: Nehmt als Heringe und Nadeln abgebrochene Stecknadeln.

Unsere nächsten TERMINE:

6., 7., 8. Dezember 1981 Schilager

22. November 1981 Christkönig

21. Dezember 1981 Weihnachtsfeier

In Planung: Kornettenschulung, ein Ausflug zur Greifvogelstation in der Hagenbachklamm, im Jänner ein Schisonntag mit der ganzen Familie.

In jedem Heft gibt es in dieser Ausgabe ein LAGERKOCHEBUCH - REZEPT für unsere Patrullenköche. (Bitte ausschneiden und sammeln!)

## Cordon bleu

|   |                       |   |
|---|-----------------------|---|
| Zutaten: 2 Schweinsschnitzel,<br>10 dag Speck,<br>2 Scheiben Schmelzkäse,<br>Salz und Pfeffer | :<br>:<br>:<br>:<br>: | Alufolie auflegen. Mit Speck belegen, darauf ein gesalzenes, gepfeffertes Schweinsschnitzel legen, darüber 2 Schmelzkäsescheiben. Dann wieder ein gesalzenes und gepfeffertes Schweinsschnitzel und darauf den restlichen Speck legen und die Folie schliessen. In der Glut ca 20 Minuten garen lassen. |
|---|-----------------------|---|

## zum Nachdenken

(Text von Otto und Felicitas Betz)

SUCHST DU MICH ?

Wenn Du traurig bist,  
 möchte ich bei Dir sein.  
 Wenn Du müde wirst,  
 möchte ich meinen Arm für Dich bereithalten.  
 Wenn Du sprechen willst,  
 meine Ohren sind für Dich offen.

Ich habe nicht viel Kraft,  
 ich bin reizbar, ungeduldig und schwankend,  
 aber wenn Du mich rufst,  
 werden alle Kräfte in mir mobilisiert.

Vielleicht brauchst Du jemanden,  
 mit dem Du nur schweigen möchtest:  
 ich bin da.  
 Du willst eine Musik nicht allein hören:  
 meine Ohren hungern nach Tönen.  
 Beim Betrachten eines Bildes  
 willst Du mir sagen, was Du empfindest:  
 ich schaue mit Deinen Augen.

Wenn Du Widerstand brauchst:  
 ich will Dir die Stirn bieten.  
 Wenn Du wissen willst, wie es um Dich steht:  
 ich will Dir einen Spiegel vorhalten.

Ich möchte da sein, wenn Du mich brauchst-  
 ich möchte für Dich da sein.

Mit einem herzlichen Gut Pfad ! Murrel und Spitzmaus

# Ranger

A J A 1981 - SOMMERLAGER

## WIR SIND VAGANTEN .....

Nach 2 Faulenzertagen und einer beeindruckenden Eröffnung ging es los. Bepackt mit ca 10 kg schweren Rucksäcken und noch voll Elan und Einsatzkraft wurden wir, eine von 5 Wandergruppen (120 Pfadis aus den verschiedensten Ländern), mit dem Autobus bis knapp vor Mixnitz gebracht und legten einen Gewaltmarsch von ca 1 km zurück. Dass uns schon nach dieser Strecke Schultern und Füsse wehtaten, war kein gutes Zeichen. Doch unerschrocken schupften wir Palatschinken, nahmen an einem Gottesdienst teil und kamen schon am ersten Tag nicht vor Mitternacht ins Bett (sprich: Schlafsack).

Am nächsten Tag ging es dann erst richtig los. Die Bärenschutzhklamm hinauf, über Leitern, Brücken und Stege; mühten wir uns zu einer Hütte. Nach diesem anstrengenden, aber auch sehr schönen Marsch, legten wir eine Mittagspause ein und genossen so das erste Mal unsere Lunchpakete, die uns noch lange in Erinnerung bleiben sollten. Der Einfallsreichtum des Verpflegungsteams hielt sich nämlich in Grenzen, genauer gesagt: wir waren nahe daran, nach Leberaufstrich süchtig zu werden (Entzugerscheinungen stellten sich nachher ein). Einige Schweden, mit denen wir uns schon am Anfang des Lagers befreundet hatten, und die für unsere Unterhaltung und Kurzweile bestens sorgten, fragten uns nach einigen Tagen ganz verzweifelt, ob es in Österreich nur Brot und "Leberaufstrich" gäbe. Wir kamen aber dazu, ihnen das Gegenteil zu beweisen, denn am Abend wurde für unser leibliches Wohl von den Stabsmitgliedern rührend gesorgt. Wir bekamen Forelle, Gulasch, Hirtenspiess, Hendl, etc.

Um wieder zu unserer Wanderung zurückzukehren: Nach 20 km Marsch (Umweg nicht eingerechnet) kamen wir nach Fladnitz, wo es sogar Duschen gab. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nachtruhe ging es am nächsten Tag schon etwas matter nach Semriach weiter. Ein Tag Aufenthalt mit einem Besuch von Heinz und Rest machte uns das Weitergehen am nächsten Tag leichter, da wir uns schon fast ausgeruht hatten. Nachdem wir auch nach Stübing und Frohnleiten gekommen waren, wurden wir am 6. Tag unserer Wanderung wieder von Mixnitz ins Hauptlager nach Rein gebracht. Ziemlich erschöpft, mit Blasen an den Füßen und total übermüdet genossen wir unsere glückliche Rückkehr.

Obwohl das Vagant teilweise sehr anstrengend war, machte es uns allen sehr viel Spass. Besonders verwundert hat uns, dass wir, trotzdem es ein Pfadfinderlager war, bis auf ein starkes Gewitter immer schönes, heisses Wetter hatten, das uns teilweise ganz schön zu schaffen machte. Die Bauern dieser Gegend waren alle sehr Pfadfinderfreundlich eingestellt und boten uns sogar Wasser und Äpfel an, als wir, 120 grosse Rucksäcke mit verschwitzten, erschöpften Pfadis darunter in der Mittagshitze die Landstrassen der Gegend um Rein hinauf- und hinunterkeuchten.

Während dieser Wanderung lernten wir viele ausländische Pfadfinder, deren Uniformen, Bräuche und Lieder kennen und schätzen. Es wurden natürlich fleissig Adressen, Unterschriften und Uniformteile getauscht und der Abschied viel allen sehr schwer.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## RANGER - ROVER HERBSTLAGER

Bei wunderschönem sommerlich - herbstlichen Wetter trafen sich die Ra/Ro -Rotte am Samstag vor dem Gruppentag um 14 Uhr auf der Freyung, bepackt mit viel Vorfreude und wenig Gepäck. Nach 1 1/2 stündiger Autobusfahrt kamen wir am Stanghof an. Dort erwarteten uns bereits einige Kühe und Stiere und der Sturm, der für dieses Lager immer bezeichnend bleiben wird. Mit einiger Mühe stellten wir die Zelte auf, in denen Patrullenweise gehaust werden sollte (die Patrullen schnapsten wir uns durch ziehen von Pik, Kreuz, Karo oder Herz aus). Dann holten wir mit Schrotti, dem Urbus, Holz, wobei einige Ranger ganze Bäume ausrissen und Zähneputzenden Marienkäfern besonderer Beifall galt.

Zur Zeit des Sonnenunterganges bauten wir uns Kochstellen für ein üppiges Nachtmahl, bestehend aus Kartoffelpüree, Knackwurst und Salat. Nach dem Essen entzündeten wir nach ziemlich grossen Anstrengungen ein Lagerfeuer, welches uns von 21 Uhr Sommerzeit bis 4 Uhr Winterzeit Wärme, Hitze und Anlass zu Liedern von Hirten, Mägdeleins, bis zu Wolfgang Ambros gab. Dabei wurden auch Martin Seidl, Robert Wittmann, Andreas Kugler und Horst Rutter sowie Michael Miksche zu Rovern. Dies wurde mit Süss- und Sauermost gefeiert. Die Nacht war sternenklar und der Wind überfiel uns, lief davon und kam wieder. In Zelt krochen wir zwischen Mitternacht und 5 Uhr, um eine kurze zugige, aber nicht allzu kalte Nacht zu verbringen. Um 3/4 7 Uhr trafen sich 3 Pfaderer zum obligaten Morgensport. Nach ausgiebigem Waschen und fröhlichen Kornflakesfrühstück wappneten sich die Stationsmänner, um ihren Aufgaben nachzugehen. Der Rest verblieb am Stanghof. Mit Faden-gehen, Schwegel-Blasen, Gras-Pfeifen, Weg-Skizzen machen und Waldfrüchten sammeln verbrachten die Familien die Wanderung. Gegen Mittag erreichten sie den Stanghof. Dort erkundeten sie die Umgebung, besichtigten das Haus, und lernten einander bei Kaffee, Bretteljause und Diavorträgen kennen. Wölflingsführer versuchten mit grossem Idealismus den unübersehbaren Wichtel- und Wölflingshaufen, sowie Späher und Guides in sackhüpfende, Seilziehende und ballspielende Pfadis zu verwandeln. In beiden Gruppenfeiern wurden Guides zu den Caravelles und Explorer zu Rovern überstellt und die neuen Führer vorgestellt. Anschliessend feierten wir mit Pater Leander die Hl. Messe. Nach der Predigt legten die Rover ihr feierliches Roverversprechen ab. Zuerst fuhren die Familien, dann die Ranger und Rover, zuletzt die Führer nach Hause. Dieser Gruppentag war ein gelungener Beginn des Pfadijahres 1981/82.  
(Regina)

## Liebe „ALLE“

Wir (Regina, Karin, Elli Maria) wollen in diesem Jahr mehr über uns Ranger schreiben. Wir bitten euch daher uns mit Beiträgen und Photos zu unterstützen. Verantwortung für die Artikel trägt die "Redaktion".

### Werden Wolken alt

Werden Wolken alt, sind Fliegen dumm,  
ist Grönland kalt, und wenn warum?  
Sprechen Enten im Schlaf,  
wird der Mond auch mal müde,  
sind Grashalme einsam, wer macht den Himmel trübe?  
Hat ein Hund Bekannte, oder lebt er allein,  
haben Möwen Verwandte, kann eine Schulter traurig sein?  
Warum stirbt das Kaninchen, der Mensch, eine Ziege,  
warum ist nie etwas ewig ausser der Lüge,  
die Antwort zu kennen, die Dinge beim Namen zu nennen?

### STECKBRIEFE

(wurden durch Los entschieden)  
BALI: "Pfirsichmund" (Fragen an Karin-Lachkanoe-verantwortungsbewusste Wichtelführerin-fleissige Lagerfahrerin-eben eine unserer "waschechtesten" Pfadfinderinnen!

MONIKA: rosa Masche mit Prinzessinnen-Image-bringt ihre Meinung gern an den Mann-sehr poesiebegabt!

MÜCKE: (Name sagt alles)-temperaturempfindliches Insekt-relativ junges Gruppenmitglied- Bären sehr zugeneigt-einfach ein Mensch!

### Fallen und aufstehen

Fallen und aufstehen,  
Ankommen, heimkommen  
sich selbst verändern, sich selbst verwirklichen,  
sich verfallen und sich wiederfinden,  
sich suchen, nichts finden,  
tot sein  
schlafen, wieder wach werden  
ja sagen im Nein, nein sagen im Ja  
Mensch sein, in Gott sein, allein sein.

In der Liebe sich erleben können,  
in der Liebe sich selbst finden können,  
in der Liebe sich verlieren,  
in der Liebe sich hingeben,  
in der Liebe Gott wieder finden,  
wieder zurückfallen ins Nichts  
aufstehen aus dem Nichts  
leiden, gelitten haben, strhlen können  
LEBEN DÜRFEN!!!

## Aus der Guglhupfperspektive

City- Rally 1981

Was unternimmt der überdurchschnittliche Österreicher am ersten Sonntag nach den Sommerferien ?

Er "fall" durch die City. Natürlich. Und heuer muss man diesem überdurchschnittlichen Österreicher von ganzem Herzen zu seinem weisen Entschluss gratulieren.

Die 4-Mann Teams hatten 10 Stationen zu passieren und mussten da ihr Können und ihre "Wiffigkeit" in den verrücktesten Aufgaben beweisen. Vom Schätzen über Kochrezepte, Wettläufe im Taucherlook, Trimmradfahrrekorden, Rechenrätseln bis zum Auftreiben eines menschlichen Wesens mit Oberweite 100, reichte da die bunte Palette. Zwei Stationen, die wirklich gut waren, möchte ich da herausgreifen:

Im Burggarten sollten wir mit Hilfe eines Kochers und 2 Eiern eine Eierspeis bereiten und in 10 Minuten an einen x-beliebigen Parkbesucher verfüttern. Zugegeben, das klingt nach einer menschenmöglichen Aufgabe. Ist aber die Eierspeis von blau-grüner Färbung, so findet sich nur schwer ein heiss hungriger Gourmet. (Mit einer Injektionsspritze wurde Lebensmittelfarbe in die Eier gespritzt). Wir fanden einen lieben Ausländer, der alles tapfer aufaß!

Auf der Kärntnerstrasse wurde dann die Aufgabe gestellt, in 5 Minuten möglichst viele Leute um uns zu sammeln. Wir baten die Passanten kurz stehen zu bleiben, und erklärten, dass es sich um ein Spiel handle. Ein paar Leute gesellten sich auch aus Neugier um unser Grüppchen und plötzlich waren wir von 37 Menschen eingekreist!

Allein würde wohl niemand auf solche Ideen kommen. Für uns war die City-Ralley mehr als ein irrsinnig lustiger Nachmittag. Wir konnten unserer Phantasie freien Lauf lassen, Dinge tun, die wir uns nie zugetraut hätten, und einfach ein "bissi" verrückt sein. Vielen Dank allen Organisatoren! Es war sehr S - C - H - Ü - N !!

Die Guglhüpfer

Ps.: Der kulinarische Abschluss im Palais Kinsky muss auch noch erwähnt werden.

(Xandi Strigl)

## TERMINÜBERSICHT

|                       |              |  |
|-----------------------|--------------|--|
| 30.Okt. - 1.Nov. 1981 | Gui          | LAGER bzw. AUSFLUG                                     |
| 31.Okt. - 2.Nov. 1981 | Sp           | HERBSTLAGER in Thernberg                               |
| 7.-8.Nov.1981         | CaII/Ex      | KREATIVITÄTSLAGER in Sparbach                          |
| 7./8.Nov.1981         |              | THEATERFEST ehem.Pfadfinder & Führer                   |
| 21./22.Nov.1981       | Wü/Sp/Ex/Ro  | THEATERABENDE (siehe Einladung)                        |
| 22.Nov. 1981          | alle         | JUGENDMESSE 9.30 Uhr in der Schottenkirche             |
| 27./28./29.Nov.1981   | Wi/Gui/Ca/Ra | FLOHMARKT  |
| 30. Nov. 1981         | Gui          | Krampusheimabend                                       |
| 5. - 8. Dez. 1981     | Ex/Ca/Ra/Ro  | WINTERLAGER  |
| 6.-8. Dez. 1981       | Sp           | KORNETTENLAGER   |
| 21. Dez. 1981         | Wi/Gui/Ca/Ra | WEIHNACHTSFEIER  |
| ab 8.Jän.1982         | alle         | Beginn des Heimabendbetriebs nach den Weihnachtsferien |



Schauen Sie doch bitte einmal in Ihre  
Ablage oder auf Ihren Dachboden. Ein

# SAMMLER

würde gerne SPIELZEUG - EISENBAHNEN,  
-AUTOS, -FLUGZEUGE, -SCHIFFE aus  
Blech und auch SPIELZEUGSOLDATEN mit  
Fahrzeugen sowie VORKRIEGSRomanHEFTE  
wie Tom Shark, Rolf Torring, Fr. Allan  
Lord Lister, Alaska Jim, Wolf Greif,  
Percy Stuart usw. käuflich erwerben.

Vielleicht könnten Sie auch Ihre Be-  
kannten nach solchen Dingen fragen.

Ihre Nachricht wird täglich ab 19 Uhr  
unter 47 41 40 gerne in Empfang ge-  
nommen.

